

DerWesten - 21.05.2008

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/herne/2008/5/21/news-48519989/detail.html>

Herner Zwillinge bei Ruhr2010

WAZ Herne, 21.05.2008

Die Stadt bekommt den Zuschlag für zwei "Twins"-Projekte. Jugendkunstausstellung und "Wave to Community" heißen sie



Dorothee Schmitz, Twins2010-Beauftragte
Foto: WAZ, Quickels

Seit gestern ist es offiziell: Im Rahmen des Kulturhauptstadt-Projekts Twins2010 werden auch zwei Herner Projekte gefördert. Das gab die sechsköpfige Expertenjury am Mittwoch bei einer Pressekonferenz in Dortmund bekannt.

Aus insgesamt 250 eingereichten Vorschlägen hat die Jury 80 Projekte ausgewählt. Für Herne waren vier Konzepte an den Start gegangen, zwei erhielten den Zuschlag: Unter der Federführung der Herner Jugendförderung ist die Aktion "Wave to Community" dabei, ein Tanz-, Musik- und Performance-Projekt zum Thema Wasser, an dem sich auch diverse

Herner Partnerstädte beteiligen wollen. Außerdem hat die Kooperation der Städte Essen, Bochum und Herne mit dem Titel "Jugendkunstausstellung" die Jury überzeugt. "Sie soll Jugendlichen ermöglichen, sich künstlerisch zu betätigen und ihre Kunstwerke im Rahmen einer professionellen Ausstellung samt eigenem Katalog im Ruhrgebiet und im Ausland zu präsentieren", erklärt Dorothee Schmitz, Twins2010-Beauftragte der Stadt Herne.

Auch "The Third Eye", in dessen Mittelpunkt die per Webcam vernetzten Stadt-Visionen junger Menschen unterschiedlichster Herkunft stehen, hat sich in dem Auswahlverfahren durchgesetzt. Obwohl auch Herner Schüler beteiligt sind, zählt dieses Projekt doch nicht als Herner Beitrag. "Die Zuordnung der einzelnen Vorhaben zu bestimmten Städten ist generell sehr schwer. Entscheidend ist, wer die Idee in Essen einreicht", sagt Dorothee Schmitz. Und die Twins2010-Leiterin Ria Jansenberger ergänzt: "Bei Twins2010 geht es um die Vernetzung von Städten und Menschen des Ruhrgebiets mit denen im europäischen Ausland. Oft ist jeweils eine Vielzahl von unterschiedlichen Akteuren in die einzelnen Projekte eingebunden."

So uneindeutig die regionale Zuordnung der Twins2010-Auserwählten ist, so vage sind die finanziellen Zusagen aus Essen: "Grobe Hausnummern sind inzwischen genannt worden, den konkreten Förderungsrahmen wissen wir aber noch nicht", erklärte Dorothee Schmitz gestern. Das bestätigt auch Ria Jansenberger: "Im Schnitt liegt der Förderungsrahmen je Projekt zwischen 20 000 und 23 000 Euro. Das gilt unter Vorbehalt auch für die Jugendkunstausstellung und die „Wave to Community“. Konkreteres in Sachen Finanzen, Sponsoring und Organisation sollen die Ideengeber im Juni erfahren.